

# berichte

Der aufregende und lange Ausflug von der Synagoge nachhause

Am Dienstag den 15. November ging die Lehrer und die Klasse 6c um 9:30 Uhr vor die Tür.

Denn ab da fand der Ausflug zur Synagoge an. Zu aller erst liefen sie zur S-Bahn Haltestelle und warteten da auf die S-Bahn und fuhren bis zur Hauptwache. Als sie an der Hauptwache angekommen fuhren sie mit der U-Bahn (U6) 2 Stationen. Als sie dann da waren mussten sie noch ein Stück laufen. Ungefähr in 5min waren sie an der Synagoge angekommen. Als eine Frau namens Chana Kech uns entgegen kam hatte sie uns zu aller erst die wichtigsten Regeln der Synagoge erklärt. Einer dieser Regeln waren z.B. nicht in der Synagoge zu essen und zu trinken. Bevor wir in die Synagoge gingen, mussten die Kinder durch ein Gerät dass auf Metall Gegenstände piepte durch laufen. Die Lehrer mussten ebenfalls geprüft werden in dem sie ihre Taschen prüften. Dies wurde daher genutzt damit man prüfen kann ob die Lehrer Gegenstände wie Messer, Axten usw. dabei haben. Nach der Überprüfung durfte man rein. Es gab ein Garderobe wo Kinder und Lehrer ihre Taschen und Sachen absetzen konnten.

Nach dem wurden Kipas angeboten den im Jugendtum müssen vor allem Jungs (Männer) eine Kopfbedeckung tragen. Danach hatte sich die Klasse 6c, Chana Keck und die Lehrer sich aufgestellt, denn Chana Keck hat allen etwas zur Geschichte vom Jugendtum erzählt. Als Chana Keck fertig mit erzählen war gingen alle in den Saal wo man Sitzplätze und Bücher sehen konnte aber sehen konnte man auch viele Kerzen eine etwas höhere Etage mit einem Vorhang wo die Tora zu sehen war und gegenüber der höheren Etage lag auch eine noch tiefere Etage die Klasse 6c hat sich umgedreht und geschaut. Nach dem hat Chana Keck eine Tora durch die Klasse gehen lassen und auch eine kleine Metall Hand für die Tora denn die Tora sollte nicht mit dreifigen Händen oder auch Fingern angefasst werden. Nachher waren wir oben. Denn unten beten die Männer und oben die Frauen. Als wir oben waren hat uns Chana Keck auch erklärt das Orgel in einer Synagoge sehr selten waren denn dies war in der Synagoge. Der Grund war dass die Deutschen früher die meisten Synagogen zerstört hatten nur zwei sind übrig geblieben und in einer von denen wurden nur drinnen der Saal zerstört und, weil die Deutschen dachten sie könnten aus der Synagoge eine Kirche machen haben sie Orgel eingeführt. Und, weil es sehr schwierig

ist eine Orgel zu entfernen wurde sie da gelassen. Später als der Ausflug vorbei war ging die Klasse 6c zu ihre S-bahn Haltestelle. Leider hat sich herausgestellt dass die Bahn erst ein mal nicht kommen kann daher suchte die Klasse 6c nach einer Lösung und, weil ein Schüler sich sehr gut mit Bussen, Zügen usw. auskann halten wir ein weg gefunden. Der weg ging zwanzig bis dreißig minuten also hatte einer der Lehrer Nahrung für die Klasse besorgt die Klasse war 1ein und halb Stunden später gekommen. Mitten im Ausflug sahen wir Stolpersteine die dazu da sind zu zeigen wann, wer, wo, und wie Leute gestorben sind. Als die Klasse mit der Straßenbahn fahren sahen sie auch das Museum der Synagoge von der Chana Keck schon erzählt hatte. Der Ausflug zur Synagoge war sehr aufregend und eang.

## Der Ausflug zur Synagoge

Am 06.11.23 hatten wir einen Ausflug zur Synagoge. Viele Polizisten <sup>herum,</sup> ~~herum,~~ <sup>-ließen</sup> um die Synagoge um sie zu schützen. Als wir rein gegangen sind haben wir erstmal unsere Sachen in die Garderobe gesteckt und sind in den Hauptsaal gegangen. Der <sup>nichtig</sup> <sup>oben</sup> groß war in der mitte war ein riesiger Kuppellichter ~~und in der~~ unter einen Pult stande vorne war auch der Schrank mit der heiligen Schriftrolle die Thora. Die Begleiterin hat unsere fragen erstmal beantwortet und uns paar Sachen zum gucken gegeben. dann hat sie uns nach oben geschickt wo man auch einen riesigen überblick auf die ganze Synagoge hatte. Danach sind wir in einen kleineren Raum gegangen wo ein Mann mehr fragen beantwortet hatte. An diesem Tag haben wir viel über die Synagoge gelernt und konnten uns vieles mitnehmen.

Bericht

Yosan und

Zebib